




Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft
Thalmassing –
Wolkering mit Gebelkofen

20. Juni – 16. August 2026


Pfarrer

Alexander Ertl

 (09453) 7273
(außer montags)


Nebenamtlicher Pfarrvikar

Prof. Dr. August Laumer

 (09453) 655

Pfarramt Thalmassing


Hauptstr. 7

 (09453) 7273

@ Pfarramt.Thalmassing@web.de

Pfarramt Wolkering

Tulpenstr. 3

 (09453) 655

Sekretärinnen

Edith Hüttinger

Manuela Schweiger

Bürozeiten Thalmassing


Di 9.30-11.30 Uhr

Do 9.30-10.30 Uhr

Bürozeiten Wolkering

Do 15-16.30 Uhr

Bonifaz-Wimmer-Kinderhaus

 (09453) 525



1276 – 2026

750 Jahre Regensburger Dom

*Liebe Leserin,
lieber Leser des Pfarrbriefs!*

Ab wann ist man alt? Wenn der Bürgermeister oder der Pfarrer zum Gratulieren kommen? Dann wird es amtlich. Aber Alter ist mehr als ein Datum im Pass, ein Stück weit auch Gefühlssache.

Eine Studie der Berliner Humboldt-Universität legt das nahe. 1976 wurde 65-Jährigen diese Frage gestellt: Ab wann ist man alt? Antwort: im Schnitt ab 71. Dieselbe Frage 2020 nochmals entschieden: ab 75 Jahren gehöre man zum alten Eisen. Das sind nur Mittelwerte. Alter ist immer relativ.

Es gibt genügend 50-Jährige, die nur unter lautem Keuchen und Ächzen Treppen bewältigen und regelmäßig den Arzt konsultieren müssen. Und es gibt 90-Jährige, die noch voll in Saft und Kraft stehen und selbständig Auto fahren oder sich sonst wie betätigen. Selbst im fortgeschrittenen Alter kann man heutzutage noch fit sein.

Wie feiert man eigentlich, wenn man 750 Jahre alt wird? Richtig gelesen. So alt wird in diesen Tagen nämlich der Regensburger Dom. Am 30. Juni 1276 weihte Bischof Leo Thundorfer den ersten Altar in diesem gotischen Meisterwerk. Vor wenigen Jahren durfte die interessierte Öffentlichkeit den 150. Geburtstag der beiden Domtürme begehen. Kaum vorstellbar, dass die beiden Charakterköpfe die Stadt erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit überragen. König Ludwig I. wollte die ewige Baustelle vollendet wissen.

Aus Pfarrers Sicht



750 Jahre – so alt wird doch kein Mensch! Lebewesen, die ein annähernd biblisches Alter erreichen, sind rar gesät: Grönlandwale können ein stolzes Alter von 211 Jahren erreichen, der Grönlandhai wartet sogar mit über 400 Jahren auf. Begegnen möchte man diesen Tiefsee-Giganten wohl weniger.

Kein Seeungetüm, sondern ein Baum dürfte als Methusalem in unserer Pfarreiengemeinschaft gelten. Unter der Wolfgangseiche habe angeblich bereits vor über tausend Jahren Bischof Wolfgang das Evangelium verkündet. Zweifel an dieser Geschichte ließ letztes Jahr der Baumforscher Andreas Roloff aufkommen. Er legte das Maßband um die Taille des Baumes und fand heraus, dass die knorrige Eiche mit gut 800 Jahren ein beiße beachtliches Alter erreicht hat; tausend Jahre wollte er ihr dann aber doch nicht zugestehen. Immerhin ließ der Dendrologe (so der Fachausdruck) sein Herz ein klein wenig erweichen: Wolfgang

habe möglicherweise unter einem Vorgängerbaum gepredigt. Wie dem auch sei, ein idyllischer, fast mystischer Ort ist diese Eiche trotz alledem. Seit einigen Jahren wird mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein im Schatten des Baumes ein Gottesdienst zelebriert. Anschließend warten Bratwurstsemmeln auf die

hungrigen Mägen. Viele lockt dieser besondere Tag an.

Alter ist also keine Frage von Jahresringen allein. Selbst wenn der äußere Putz abbröckelt, kann es im Inneren sprießen und grünen. Man ist so alt, wie man sich fühlt (und es der Kalender hergibt).

Eine gesegnete Zeit!

Gottesdienstordnung

Samstag, 20. Juni

Marien-Samstag / Sonntagvorabend

Th 18.00 Hl. Messe

Wol 19.00 Hl. Messe

Sonntag, 21. Juni

12. Sonntag im Jahreskreis

Usg 08.30 Hl. Messe

Th 10.00 Hl. Messe

Geb 10.00 Hl. Messe anschl. Kuchenverkauf zugunsten der Kirchenrenovierung

Montag, 22. Juni

Hl. Paulinus, Hl. John Fisher, Hl. Thomas Morus

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 23. Juni

Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis

Usg 18.00 Hl. Messe

Rosmarie Hönig f. + Verwandtschaft

Mittwoch, 24. Juni

Hochfest Geburt des hl. Johannes des Täuflers

Geb 19.00 Hl. Messe zum Patrozinium Helga Weinberger f. + Mutter z. Geburtstag

Donnerstag, 25. Juni

Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis

Weil 18.00 Hl. Messe

Ungenannt f. die Armen Seelen

Freitag, 26. Juni

Freitag der 12. Woche im Jahreskreis

Wol 19.00 Hl. Messe

Ungenannt zu Ehren der Muttergottes

Geb 19.00 Johannifeuer der DJK (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 27. Juni)

Samstag, 27. Juni

Marien-Samstag / Sonntagvorabend

Th 18.00 Hl. Messe

Irmgard Reis f. + Eltern Juliana u. Anton Kiendl

Geb 19.00 Hl. Messe

Ulrike Schinko f. + Eltern, Bruder, Großeltern u. Verwandte

Rosmarie Kumpfmüller f. + Ehemann, Eltern, Brüder Ludwig u. Johann u. Verwandtschaft

Sonntag, 28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

Th 08.30 Hl. Messe

Irmengard Furthmeier f. + Ehemann Franz

Heide Geser f. + Ludwig Geser

Heide Geser f. + Eltern u. Schwiegereltern

Osg 10.00 Hl. Messe zum Patrozinium
 Damengymnastik SV Sanding f. + Mitglieder
 Alois Heuberger f. + Eltern
 Alois Heuberger f. + Maria Gerstl, Josef Fischer und Johann Brunner

Wol 10.00 Hl. Messe Alois Brückl f. + Ehefrau Betty
 Franz Haubner f. + Schwester Betty u. Schwager Karl Maurer

Montag, 29.Juni Hochfest hl. Petrus und hl. Paulus

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 30.Juni Fest Jahrestag der Weihe des Domes

Osg 18.00 Hl. Messe Marlene Mayer f. + Ehemann z. Sterbetag
 Marlene Mayer f. + Verwandtschaft

Mittwoch, 01.Juli Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
 Sechswochengedenken f. + Gerald Blaha
 Alexander Ertl f. + Pfarrer Dr. Dominik Schindler

Wol 18.30 Nachtwanderung des KDFB nach Gebelkofen, dort Einkehr im Gasthaus Löffler

Donnerstag, 02.Juli Fest Mariä Heimsuchung

Weil 18.00 Hl. Messe Fam. Spießl zu Ehren der Gottesmutter

Freitag, 03.Juli Fest hl. Thomas

Geb 19.00 Hl. Messe Ungenannt zum Dank

Samstag, 04.Juli Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth / Sonntagvorabend

Th 18.00 Hl. Messe Stasys Jasulaitis und Christina Schauerte f. + Marlene Jasulaitis
 Rupert Folger f. + Ehefrau
 Willi Schweiger f. + Ehefrau Rosa
 Willibald Schweiger und Angela Hierl f. + Mutter Rosa Schweiger
 Ursula Schweiger f. + Schwägerin Rosa Schweiger
 Ursula Schweiger f. + Ehemann Toni Schweiger

Wol 19.00 Hl. Messe Mathilde Englbrecht f. + Schwiegereltern Maria u. Josef Maurer
 Thomas Brückl m. Fam. f. + Angehörige

Sonntag, 05.Juli 14. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Weltkirche

Th 09.00 Hl. Messe in St. Bäuml zum Patrozinium
 Franz Keck f. + Eltern
 Heide Geser f. + Eltern und Schwiegereltern
 Heide Geser f. + Ludwig Geser
 Martin Gottwald f. + Mutter Maily Gottwald
 Claudia Gottwald f. + Stephan Kaempfel
 Claudia u. Martin Gottwald nach Meinung

Geb 10.00 Hl. Messe Ehemalige Mitschüler u. Mitschülerinnen f. + Helga Stuber
Edeltraud u. Brigitta Weber f. + Mutter z. Sterbetag
Edeltraud u. Brigitta Weber f. + Hermine Biederer

Montag, 06.Juli Hl. Maria Goretti

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 07.Juli Hl. Willibald

Usg 18.00 Hl. Messe Georg Amann f. + Eltern Emmeran u. Regina Amann

Mittwoch, 08.Juli Hl. Kilian

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
Lina f. + Uropa Johann Wöfl

Donnerstag, 09.Juli Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten

Weil 18.00 Hl. Messe Rosi Frischholz f. + Eltern u. Geschwister

Freitag, 10.Juli Freitag der 14. Woche im Jahreskreis

Wol 19.00 Hl. Messe Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige

Samstag, 11.Juli Fest hl. Benedikt von Nursia / Sonntagvorabend

Th 18.00 Hl. Messe Elisabeth Beer f. + Schwester Marianne Göpfert
Josef Heindl f. + Mutter Erna u. Vater Josef Heindl u. übrige Angehörige
Martina Heindl f. + Vater Heinz Gröger u. übrige Angehörige
Johann Englbrecht f. + Ehefrau u. Bruder Helmut
Johann Englbrecht f. + Eltern u. Schwiegereltern

Geb 19.00 Hl. Messe Helga Weinberger f. + Eltern
Geschwister Aumeier f. + Mutter Marianne Aumeier

Sonntag, 12.Juli 15. Sonntag im Jahreskreis

Th 10.00 Hl. Messe an der Wolfgangseiche, bei Regen in der Pfarrkirche
Es singt der Chor "Cantata Laetitia"
OGV Thalmassing-Luckenpaint f. + Mitglieder
Kathrin Biedermann f. + Eltern Edith u. Reinhard Biedermann
Heide Geser f. + Ludwig Geser
Martin Gottwald f. + Vater Hans-Herbert Gottwald
Claudia Gottwald f. + Angela Wohlmannstetter

Wol 10.00 Hl. Messe Franz Freundl f. + Vater z. Sterbetag

Montag, 13.Juli Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 14.Juli Hl. Kamillus von Lellis

Osg 18.00 Hl. Messe Brigitta Heindl f. + Sohn Heribert
Brigitta Heindl f. + Eltern

Th 19.00 Handarbeitstreff KDFB

Mittwoch, 15.Juli **Hl. Bonaventura**

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
Nachprimiz von H.H. Dr. Christian Elsen
Martin Gottwald f. + Pfarrer Otto Semmet

Donnerstag, 16.Juli Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel

Weil 18.00 Hl. Messe Ungenannt f. die Armen Seelen

Freitag, 17.Juli **Freitag der 15. Woche im Jahreskreis**

Th 19.00 Grillabend KDFB
Geb 19.00 Hl. Messe Therese Ettl f. + Ehemann z. Sterbetag
Annemarie Gruber f. + Eltern u. Geschwister

Samstag, 18.Juli **Marien-Samstag / Sonntagvorabend**

Th 14.00 Taufe Matteo Gailer
Th 18.00 Hl. Messe Gerlinde u. Josef Stadler f. bds. + Eltern u. Geschwister u. zu
Ehren der Muttergottes
Ungenannt zu einem besonderen Anlass
Ernst Kulzer f. + Eltern u. Geschwister
Wol 19.00 Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige

Sonntag, 19.Juli **16. Sonntag im Jahreskreis**

Usg 08.30 Hl. Messe mit der Landjugend
Fam. Lobenstein f. + Eltern u. Schwiegereltern
Fam. Lobenstein f. + Verwandtschaft
Fam. Lobenstein f. + Hede Heigl
Fam. Lobenstein zu Ehren der Muttergottes
Rita Neßlauer f. + Ehemann, Eltern, Schwiegereltern u. Geschwister
Rita Neßlauer zu Ehren der Muttergottes u. f. die Armen Seelen
Th 10.00 Hl. Messe mit Aufnahme der neuen Ministranten,
anschl. Fahrzeugsegnung
Fam. Johann Wolf f. + Anneliese u. Otto Ettner
Irmengard Furthmeier f. + Ehemann Franz
Geb 10.00 Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Otilie Haubner f. + Eltern Johann u. Rosa Daffner
Franz Haubner f. + Eltern u. Großeltern

Montag, 20.Juli **Hl. Margareta, Hl. Apollinaris**

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 21.Juli **Hl. Laurentius von Brindisi**

Usg 18.00 Hl. Messe Theresia Mayer f. + Eltern und Schwiegereltern

Mittwoch, 22.Juli Fest hl. Maria Magdalena, Apostelin der Apostel

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
Sechswochengedenken f. + Sabine Weiß
Geschwister Lex f. + Eltern u. Tante Agnes

Donnerstag, 23.Juli Fest hl. Birgitta von Schweden

Th 14.00 Seniorengottesdienst im Pfarrheim, anschl. Kaffee und Kuchen
Heide Geser f. + Ludwig Geser

Samstag, 25.Juli Fest hl. Jakobus / Sonntagvorabend

Th 17.30 Hl. Messe Rita Herget m. Kindern f. + Ehemann u. Vater
Beate Herget f. + Patentante Rosa
Fam. Herget f. + Metaxia u. Olga Gavriil
Rita Herget f. + Albin Hüttenkofer
Fam. Herget f. + Ludwig Geser
Wol 19.00 Hl. Messe Alois Brückl f. + Ehefrau Betty

Sonntag, 26.Juli 17. Sonntag im Jahreskreis

Weil 08.30 Hl. Messe Anna Melzl f. + Eltern u. Geschwister, Schwager u. Schwägerinnen
Christa Kargl m. Fam. f. + Ehemann, Vater, Schwiegervater u. Opa Josef Kargl
Christa Kargl m. Fam. f. + Eltern u. Großeltern Maria und Anton Renner
Th 10.00 Hl. Messe Anton Hetzenegger f. + Angehörige
Heide Geser f. + Ludwig Geser

Montag, 27.Juli Montag der 17. Woche im Jahreskreis

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 28.Juli Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis

Osg 18.00 Hl. Messe Rosemarie Brenninger f. + Ehemann Hermann zum Sterbetag

Mittwoch, 29.Juli Hll. Marta, Maria und Lazarus

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft
Sechswochengedenken f. + Edgar Zeitler
Ungenannt zum Dank

Donnerstag, 30.Juli Hl. Petrus Chrysologus

Weil 18.00 Hl. Messe Fam. Spießl f. + Angehörige und Freunde

Freitag, 31.Juli Hl. Ignatius von Loyola

Th 08.00 Abschlussgottesdienst Grundschule Thalmassing

Samstag, 01.August Hl. Alfons Maria von Liguori / Sonntagvorabend

Th 17.30 Hl. Messe Barbara Weber f. + Eltern u. Verwandtschaft
Barbara Weber m. Kindern f. + Ehemann und Vater
Barbara Weber f. + Maria Kammermeier
Barbara Weber zu Ehren der Muttergottes

Geb 19.00 Hl. Messe Fam. Josef Kellner f. + Gerlinde Löffler z. Sterbetag

Sonntag, 02. August 18. Sonntag im Jahreskreis

Osg 08.30 Hl. Messe Brigitte Englbrecht zu Ehren der Muttergottes
Brigitte Englbrecht f. + Eltern u. Schwiegereltern
Brigitte Englbrecht f. + Schwester Elfriede Plattner u.
Schwager Hubert Sturm
Marianne Magerl f. + Schwiegereltern
Marianne Magerl f. + Hildegard u. Paul Lipinski
Manuela Hofmann f. + Mama Doris Grübl

Th 10.00 Hl. Messe Claudia Gottwald f. + Vater Alfons Gattersteiger
Claudia Gottwald f. + Peter Jäger

Montag, 03. August Montag der 18. Woche im Jahreskreis

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 04. August Hl. Johannes Maria Vianney

Usg 18.00 Hl. Messe Brigitta Heindl f. + Schwiegereltern
Brigitta Heindl für die Armen Seelen

Mittwoch, 05. August Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Th 09.00 Pilgermesse der Kastler Wallfahrer
Geschwister Lex f. + Eltern u. Tante Agnes

Donnerstag, 06. August Fest Verklärung des Herrn

Weil 18.00 Hl. Messe Waltraud Schmidmeier f. + Eltern und Angehörige (nachgeholt)

Freitag, 07. August Freitag der 18. Woche im Jahreskreis

Wol 19.00 Hl. Messe Rosmarie Wild f. + Eltern u. Schwiegereltern

Samstag, 08. August Hl. Dominikus / Sonntagvorabend

Th 18.00 Hl. Messe Rupert Folger f. + Ehefrau
Johann u. Maria Folger f. + Eltern
Maria Folger f. + Schwester, Schwager u. Schwägerin
Fam. Kabl f. + Eltern
Fam. Kabl f. + Großeltern Kabl/Aichner

Geb 19.00 Hl. Messe Therese Ettl u. Kinder f. + Ehemann u. Vater

Sonntag, 09. August 19. Sonntag im Jahreskreis

Weil 08.30 Hl. Messe Fam. Anton Schmidl f. + Eltern
Daniela Pflaum mit Fam. f. + Großeltern u. Onkel Hans
Marion Brunner f. + Großeltern und Onkel Hans
Fam. Ipfelkofer f. + Johann Ipfelkofer

Th 10.00 Hl. Messe Elisabeth Beer f. + Schwester Marianne Göpfert

Wol 10.00 Hl. Messe Mathilde Englbrecht f. + Hannelore u. Josef jun. Maurer

Montag, 10. August Hl. Laurentius

Th 18.00 Rosenkranz "Deutschland betet"

Dienstag, 11. August Hl. Klara von Assisi

Lp 18.00 Hl. Messe zum Patrozinium

Schützenstammtisch Luckenpaint f. + Josef Schober, Rainer Lodermeier, Georg Geser, Eusebius Meier, Xaver Massinger, Hans Brunner, Josef Reiß

Mittwoch, 12. August Hl. Johanna Franziska von Chantal

Th 18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft

Sechswochengedenken f. + Josef Lobenstein
Ungenannt zu Ehren der Muttergottes**Donnerstag, 13. August Hl. Pontianus und hl. Hippolyt**

Weil 18.00 Hl. Messe Fam. Klarl f. + Angehörige

Samstag, 15. August HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Geb 08.30 Hl. Messe mit Kräutersegnung

Familie Johann Robold f. + Eltern Johanna u. Johann Robold
Mariele Dettenkofer f. + Mutter z. Sterbetag

Usg 08.30 Hl. Messe mit Kräutersegnung

Irmgard Stadler f. + Maria Treintl
Gretl Waas f. + Maria Treintl
Anna Mitterhuber f. + Maria Treintl
Elisabeth Herrmann f. + Eltern
Martina Schuier f. + Eltern Luise u. Rudolf
Martin Schuier f. + Tante Maria und Eltern Frieda u. Anton

Th 10.00 Hl. Messe mit Kräutersegnung

Eduard Denk f. + Eltern Maria und Eduard Denk
Theresia Denk f. + Eltern Theresia und Adolf Miller

Wol 10.00 Hl. Messe zum Patrozinium mit Kräutersegnung

Franz Freundl f. + Mutter z. Sterbetag
Matthias Hammerl f. + Vater z. Sterbetag**Sonntag, 16. August 20. Sonntag im Jahreskreis**

Wol 08.30 Hl. Messe Fam. Hildegard Faltermeier f. + Eltern

Th 10.00 Hl. Messe Geschwister Hönig f. + Vater Johann Hönig

Geb 10.00 Hl. Messe Franz Haubner f. + Anna u. Oskar Haubner

Abkürzungen: Th = Thalmassing / Wol = Wolkering / Geb = Gebelkofen / Lp = Luckenpaint /
Osg = Obersanding / Usg = Untersanding / Weil = Weillohe



Ein Grund zu feiern!

Der Dom St. Peter zu Regensburg ist die bedeutendste Kirche der Stadt Regensburg und die Kathedrale des Bistums Regensburg. Der Sakralbau gehört neben dem Kölner Dom zu den herausragenden Kathedralen in Deutschland. Er entstand in Nachfolge eines romanischen Doms, von dem u.a. der sogenannte Eselsturm erhalten ist. Der Bau des gotischen Doms begann 1275. Dokumentiert ist für (den 30. Juni) 1276, dass Bischof Leo den wiederaufgebauten Teil des alten Doms weihte, „nachdem das Fundament zum neuen Dom gelegt ist“. Seither ist er Ort der Gottesverehrung in der Stadt und geistliches Zentrum des Bistums. Dies soll im Jubiläumsjahr 2026 mit verschiedenen Publikationen, Veranstaltungen und Feiern gewürdigt werden. Dabei sollen die Türen des Doms weit geöffnet werden, damit Menschen nah und fern mit seiner Geschichte, seiner Bedeutung und seinem Geheimnis neu in Berührung kommen.

DER KLINGENDE DOM

02. | 03. | 04. Juli 2026

jeweils 19:30–21:00 Uhr | Dom St. Peter

Neben seiner erhabenen Architektur und den bunten Glasfenstern tragen auch sieben Sekunden Nachhall zur einzigartigen mystischen Atmosphäre des Regensburger Doms bei. Musizierende der Regensburger Domspatzen, der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik (HfKM) sowie aus Pfarreien des Bistums machen gemeinsam an drei Abenden die besondere Akustik des Doms mit musikalischen Darbietungen erlebbar. Sie laden ein zum Innehalten, Hinhören und Verweilen. Der Eintritt ist frei.

DER BLÜHENDE DOM

29. Juni 2026 | 02. Juli 2026 | Dom St. Peter

Zur Festfeier schmücken Schülerinnen und Schüler der Gärtner- und Floristenklassen des Staatlichen Berufsschulzentrums Regensburger Land die Kathedrale im Rahmen des Projekts „Blühender Dom“ mit floralen Arrangements. So erblüht der Kirchenraum in dieser besonderen Jubiläumswoche. Mit dieser Aktion wird unterstrichen, dass neben Musik und Gesang auch florale Gestaltung zur Ästhetik gottesdienstlicher Feiern beiträgt.

DER FEIERNDE DOM

05. Juli 2026 | 10:00–14:00 Uhr | Dom St. Peter | Domplatz

Höhepunkt der Jubiläumsfeier ist die festliche Pontifikalmesse mit Bischof Rudolf, zu der die Gläubigen aus dem ganzen Bistum eingeladen sind. Wir danken für diesen besonderen Ort der Gottesnähe, lassen uns im Glauben und in der gegenseitigen Verbundenheit stärken und bleiben, wie es an Festtagen wie diesem guter Brauch ist, auf dem Domplatz noch zusammen, um bei Blasmusik, freien Getränken und einem kleinen Imbiss die Feier ausklingen zu lassen.



DER DOM ALS KATHEDRALE

16. Juli 2026 | 19:00 Uhr | Emmeram-Forum

Das Akademische Forum Albertus Magnus lädt zu einem Vortrag über den Dom als Kathedrale ein. Dr. Sven Boenneke, der Leiter der Fachstelle Liturgie im Bischöflichen Ordinariat, wird anhand des „Zeremoniale für die Bischöfe“ und dessen eigenem Kapitel über „Die Kathedrale Kirchen“ Zusammenhänge zwischen Raumgestaltung und liturgischer Feierkultur, Bischofskirche und Bistum aufzeigen.

Mensch bleiben im Zeitalter der KI

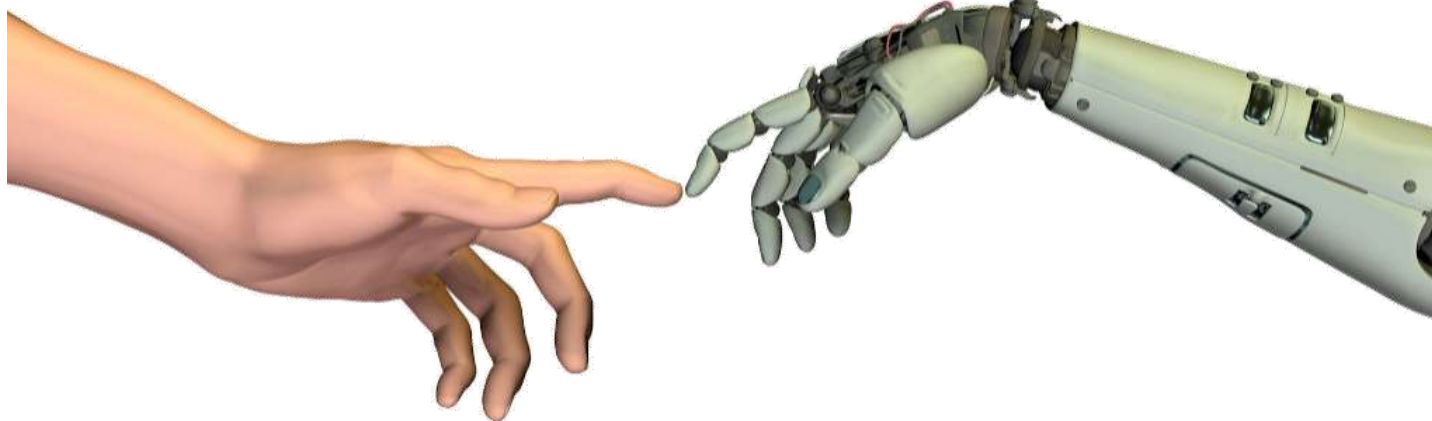
Die erste Enzyklika von Papst Leo: Magnifica humanitas

Am Pfingstmontag veröffentlichte Papst Leo XIV. seine erste Enzyklika. Lesen Sie hier einige Kernsätze (die Zahlen in den Klammern entsprechen dem jeweiligen Abschnitt):

Wir durchleben eine rasante Übergangsphase, einen „Epochenwandel“, in dem – während einige um die Zukunft der neuen Technologien wetteifern und andere sich eingehend mit ihnen auseinandersetzen – die meisten Menschen in einer Art Wartestellung verharren, aus der Ferne beobachten und einfach hoffen, dass alles gut gehen wird. Genau aus diesem Grund stellen sich unserem Gewissen entscheidende Fragen, denen wir uns nicht länger entziehen können: Wohin gehen wir? Auf welches Ziel wollen wir uns ausrichten? Welche Richtung sollen wir als Menschheit und als Völker einschlagen? (6)

In der Zeit der Künstlichen Intelligenz, in der die Menschenwürde aufgrund neuer Formen von Entmenschlichung in den Hintergrund zu treten droht, haben wir die dringende Pflicht, zutiefst menschlich zu bleiben und liebevoll jenes großartige Menschsein zu bewahren, das uns geschenkt ist und das in Christus in seiner ganzen Fülle offenbar wurde, und das keine Maschine in seiner Pracht jemals ersetzen kann. (15)

Der Wert des Menschen hängt nicht davon ab, was er leistet oder produziert, und es gibt Rechte, die allen allein auf-



Technologie kann heilen, verbinden, bilden und unser gemeinsames Haus schützen, aber sie kann auch spalten, ausgrenzen und neue Ungerechtigkeiten hervorbringen. Abstrakt betrachtet ist sie per se weder eine Lösung für die Probleme der Menschheit noch ein Übel. Konkret betrachtet aber ist sie nicht neutral, weil sie die Züge derer annimmt, die sie konzipieren, finanzieren, regulieren und nutzen. (9)

grund der Tatsache zustehen, dass sie Menschen sind. Keine menschliche Macht kann diese rechtmäßig verweigern oder willkürlich einschränken. (51)

Wir sind einander nicht einfach nahe, sondern einander anvertraut, damit jeder, soweit er kann, Verantwortung für das Leben und die Wunden des Bruders und der Schwester übernimmt. Solidarität entsteht gerade dann, wenn wir

beschließen, dem, was unserem Nächsten widerfährt, nicht gleichgültig gegenüberzustehen... (74)

Für einen Algorithmus ist ein Fehler etwas, das korrigiert werden muss; für einen Menschen kann er der Beginn einer tiefgreifenden Veränderung sein. Die Zukunft eines Menschen ist nicht berechenbar. Sie ist seiner Freiheit anvertraut, die durch die unerschöpfliche Gnade Gottes erhoben wird, sowie den Beziehungen, die er pflegt. (128)

Wenn die Technik zum absoluten Maßstab wird, läuft der Mensch Gefahr, als Daten, als Rädchen in einer Maschine oder als Ware behandelt zu werden; wenn die Technik hingegen im Rahmen eines weisheitlichen Horizonts angenommen wird, kann sie zu einer Chance für Wachstum, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit werden. (180)

Wir dürfen die enormen wirtschaftlichen Interessen hinter dem Krieg nicht ignorieren. Die Rüstungsindustrie und die Länder, die Waffen liefern, profitieren von

einem Markt, der gerade dank der Konflikte gedeiht. (193)

Wir interpretieren die Gegenwart nicht als ein feststehendes Schicksal, sondern als ein Feld, das der persönlichen und gemeinschaftlichen Umkehr offensteht. Und wir glauben an die Kraft des Reiches Gottes, das sich aus einem winzigen Senfkorn entwickelt, das, einmal gesät, sprießt und wächst (vgl. Mk 4,26–32). Während uns der Lärm des Tumults umgibt, wächst das Gute in aller Stille aus der Erde. (210)

(Wir sollten) in der Zeit des digitalen Wandels keine resignierten Zuschauer sozialer und kultureller Brüche sein, keine bloßen Kommentatoren der Ruinen, sondern Frauen und Männer, die sich an die Baustellen der Geschichte begeben – Forschungslabore, Technologieunternehmen, Schulen, Medien, Institutionen, lokale Gemeinschaften –, um das wieder neu zu errichten, was zusammengebrochen ist, und das zu schützen, was gefährdet ist. (241)

Hinweise für die gesamte Pfarreiengemeinschaft

Dekanatsjahrtag und -versammlung in Bach

Alle Gläubigen sind herzlich willkommen, den Dekanatsjahrtag mitzufeiern! Am Mittwoch, 15. Juli, um 18.00 Uhr beginnt in Bach a.d. Donau der festliche Gottesdienst – es wäre schön, viele Gesichter dabei zu sehen! Im Anschluss, um 19.00 Uhr, findet die Dekanatsversammlung statt – offen für Priester, Diakone, hauptamtliche Mitarbeiter sowie alle Mitglieder

der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen. P. Benedikt M. Eble CP wird Aufgabe und Tätigkeit des päpstlichen Hilfswerks „Kirche in Not“ vorstellen.

Gottesdienste Urlaubszeit

In der Urlaubszeit ist nur ein reduziertes Angebot von Messfeiern möglich. Wenn an einem Ort keine Messfeier stattfindet, weichen Sie bitte aus.

Pfarnachrichten Wolkering mit Filiale Gebelkofen

Johannifeuer der DJK Gebelkofen

Die DJK Gebelkofen lädt wieder herzlich ein zum Johannifeuer am Freitag, 26. Juni, am Sportplatz Gebelkofen. Beginn ist um 19.00 Uhr. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist Samstag, 27. Juni.

Nachtwanderung des Frauenbundes

Der KDFB Wolkering-Gebelkofen lädt am Mittwoch, 1. Juli, herzlich ein zur Nachtwanderung nach Gebelkofen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr in Wolkering beim Gasthaus Maurer, nachher Einkehr im Gasthaus Löffler, Gebelkofen.

Pfarrausflug an den Tegernsee

Die Pfarrei Wolkering-Gebelkofen lädt herzlich ein zum Pfarrausflug am Samstag, 19. September, an den Tegernsee mit Weiterfahrt zur Wallfahrtskapelle Birkenstein. Nähere Informationen auf dem Flyer, der in der Pfarrei Wolkering-Gebelkofen diesem Pfarrbrief beiliegt, sowie auf den aushängenden Plakaten. Anmeldung bitte bis spätestens 31. Juli bei Frau Rosmarie Wild (Tel. 997687) oder Herrn Thomas Treitinger (Tel. 998560).

Erstkommunion und Firmung 2027

Die Eltern der Erstkommunionkinder und Firmlinge 2027 werden demnächst die Einladung erhalten, ihre Kinder für diese Sakramente bitte bis spätestens Mitte September im Pfarramt Wolkering anzumelden.

Zustellung Pfarrbrief

Wie bereits im letzten Pfarrbrief mitgeteilt, werden die Pfarrbriefe nicht mehr automatisch an alle Haushalte der Pfarrei

Wolkering-Gebelkofen ausgeteilt. Wenn Sie den Pfarrbrief zugestellt bekommen möchten, füllen Sie bitte die in den Kirchen ausliegenden Formulare aus und geben Sie diese im Pfarrbüro Wolkering ab. Der Pfarrbrief liegt zudem in den Kirchen auf und kann im Internet heruntergeladen werden.

Renovierung der Filialkirche Gebelkofen

Ende Mai wurden das Baugerüst abgebaut und die Arbeiten des ersten Bauabschnitts beendet. Zu beseitigen sind noch die durch die Arbeiten am Dachstuhl entstandenen Schäden an der Decke im Altarraum. Erst dann ist ein Überblick über die tatsächlichen Kosten möglich. Zudem steht der zugesagte Zuschuss des Landesamts für Denkmalpflege in Höhe von 50.000 Euro noch immer aus. Schon heute aber ist klar, dass wir für den zweiten Bauabschnitt auf Ihre Spenden angewiesen sind. Er umfasst vor allem die Erneuerung des Fassadenputzes des Kirchenschiffs, der sich an einigen Stellen vom Mauerwerk gelöst hat und der deshalb nicht mitgestrichen werden konnte. So bitten wir weiterhin um Spenden auf das Spendenkonto der Kirchenstiftung Gebelkofen: IBAN: DE31 7509 0300 0201 1555 47, LIGA Bank Regensburg, BIC: GENODEF1M05, Verwendungszweck: Renovierung Kirche. – Bislang sind hier Spenden in Höhe von 16.327 Euro eingegangen. Herzlich Vergelt's Gott!

Pfarrnachrichten Thalmassing

Sankt-Bäumli-Fest

Am Sonntag, 5. Juli, feiern wir das Patrozinium der Wallfahrtskirche St. Bäumli. Abmarsch ist in Thalmassing beim Rathaus um 8.15 Uhr, auch für die Pilgergruppe aus Sanding, Weillohe Abmarsch 8.30 Uhr. Die Heilige Messe beginnt um 9.00 Uhr.

Messe bei der Wolfgangseiche

Der Obst- und Gartenbauverein, Sektion Thalmassing-Luckenpaint, lädt herzlich zum altbewährten Gottesdienst an der Wolfgangseiche am 12. Juli um 10.00 Uhr ein. Nach dem Gottesdienst kann im Schatten des historischen Baumes der Mittagstisch eingenommen werden.

Nachprimiz

Am 15. Juli um 18.00 Uhr feiert H.H. Neupriester Dr. Christian Elsen aus der Erzdiözese München-Freising in der Pfarrkirche Nachprimiz. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Einzelprimizsegen zu empfangen. Eine Primiz ist in der heutigen Zeit selten geworden. Früher sagte man, ein Primizsegen sei es wert, sich die Schuhsohlen durchzulaufen.

Grillabend KDFB

Zu einem gemütlichen Grillabend lädt der Frauenbund seine Mitglieder herzlich ein.

Am Freitag, 17. Juli, ab 19.00 Uhr wollen wir gemeinsam den Abend genießen – bei gutem Essen und netter Gesellschaft. Anmeldung bitte bis 10. Juli.

Fahrzeugsegnung

Im Anschluss an die Heilige Messe am 19. Juli um 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit Fahrzeuge segnen zu lassen – ganz gleich, ob zwei- oder vierrädrig, ob mit oder ohne Motor betrieben. Die Segnung findet an der Parkplatzschleife vor dem Pfarrheim statt.

Seniorengottesdienst

Am 23. Juli feiern wir wieder um 14.00 Uhr im Pfarrheim einen gemeinsamen Gottesdienst. Anschließend lassen wir bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Mariä Himmelfahrt

Vor und nach den Gottesdiensten am 8., 9. und 15. August verkaufen die Damen des Frauenbundes an der Mariengrotte Kräuterringel und Kräutersträuße, die bei den Gottesdiensten am 15. August gesegnet werden.

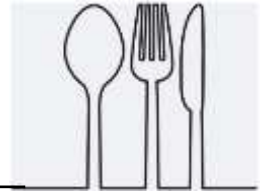
Veranstaltungen der Gemeindebücherei



25. Juni ab 18 Uhr: Ladies Night vor/in der Bücherei

Lasst Alltag, Haushalt, Familie und Arbeit für ein paar Stunden hinter euch und genießt eine kleine Auszeit. Wir

stoßen gemeinsam auf uns an und machen uns einen schönen Abend bei Musik, spritzigen Getränken und kleinen Leckereien. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Zutaten

Für den Teig:

- 200 g Butter
- 200 g Zucker
- 4 Eier
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 200 g Mehl
- $\frac{3}{4}$ Päckchen Backpulver

Für den Belag:

- Sauerkirschen
- Sauerkirschsaft
- 1 Päckchen roten Tortenguss

Für die Fülle:

- 100 g Kirschjoghurt
- 2 Becher Sahne
- 3 Päckchen Sahnesteif

Für die Verzierung:

- Schokoblättchen
- geschlagene Sahne

Zubereitung

Butter, Zucker, Vanillezucker und Eier schaumig rühren. Das mit Backpulver vermischte Mehl untermengen. Den Teig in eine vorbereitete Springform füllen. Bei 180 bis 200 Grad etwa eine Stunde backen.

Den ausgekühlten Kuchen einmal durchschneiden. Sahne mit Sahnesteif schlagen und Kirschjoghurt unterrühren.

Boden in eine Springform legen und die Masse darauf streichen.

Die andere Hälfte des Kuchens aufsetzen und mit den abgetropften Sauerkirschen belegen. Mit Sauerkirschsaft roten Tortenguss zubereiten und über die Kirschen gießen.

Über Nacht in der Form kühlen. Springform entfernen und den Tortenrand mit geschlagener Sahne bestreichen. Mit Schokoblättchen verzieren.



Triumphstraße und Engelsgesang

Unser Glaube in Geschichten: Das Gloria



Marcus nahm auf den Schultern seines Vaters Platz, mitten unter der johlenden Menge. Unter ihm wogte ein Meer aus Köpfen, Armen und bunten Tüchern. Aus der Ferne vernahm Marcus ein dumpfes Dröhnen.

„Er kommt!“, tönte jemand. Und die Menge brüllte.

Es war ein Donnerstag – dem Göttervater Jupiter geweiht, für die Römer ein heiliger Festtag. Und heute gehörte er einem einzigen Mann: dem Feldherrn, dem glorreichen Sieger über ein Volk an der Reichsgrenze, das jahrelang Angst und Schrecken verbreitet hatte.

Nun aber waren die widerspenstigen Feinde bezwungen! Und der Senat hatte entschieden: Dieser Feldherr hatte sich einen Triumphzug verdient.

Zuerst erschienen die vielen Soldaten. In glänzenden Rüstungen marschierten sie die Via Sacra entlang – die Heilige Straße, die zum Kapitolshügel hinauf führte. Dann kamen Wagen mit Tieren: Löwen in eisernen Käfigen, Bären, so stark wie Marcus sie sich nie vorgestellt hätte.

Und dann die Gefangenen. Am Schluss der Anführer des unterworfenen Volkes, seine Hände zusammengebunden, mit gesenktem Kopf. Dem war vielleicht das Grinsen vergangen. Niemand sollte sich mit den Römern anlegen!

Doch dann vergaß Marcus alles andere, denn jetzt kam er. Vier weiße Pferde zogen einen hohen, goldenen Wagen. Darauf stand der Feldherr mit purpurrotem Umhang. Das Volk tobte. Aus tausend Kehlen stiegen Rufe auf: „Herr! König! Ewiger!“

Marcus' Vater schrie aus voller Brust. Der Junge zupfte ihn am Ohr. „Vater, ist das der Göttervater Jupiter?“ Sein Vater lachte, ohne mit dem Jubel aufzuhören.

Marcus schaute zu dem Mann auf dem goldenen Wagen. Tatsächlich hatte er etwas vom Gott mit dem Donnerkeil, so unbesiegbar wie der daherkam.

Der Zug endete oben am Jupitertempel. Ein Feuer wurde entzündet. Der Feldherr stand vor den Göttern Roms und dankte ihnen für seinen Sieg.

Eine ganz andere Gottesgeschichte erzählt uns ein Engelslied, das wir alle kennen.

Wie üblich wachten die Hirten bei ihren Schafen auf den Feldern um Betlehem. Die Nacht wurde überstrahlt von einem großen Stern, den niemand zuvor gesehen hatte.



Plötzlich stand der Engel des Herrn vor den Hirten. Diese fürchteten sich sehr.

Aber der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch der Heiland geboren.“

Und im gleichen Augenblick waren am ganzen Himmel singende Engel zu sehen.

Sie sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Sogleich verschwanden die Engel. Und die Hirten sagten zueinander, sie wollen nach Betlehem gehen und dieses Kind sehen. Hastig machten sie sich auf den Weg.

Wahrscheinlich ist das Gloria das allererste Weihnachtslied, das je gesungen wurde – und auch das einzige, das selbst im Sommer nicht falsch klingt. An den meisten Sonn- und Festtagen kommt es in der Heiligen Messe vor.

Mit dem Lied von der Ehre Gottes und seiner Zuwendung zu den Menschen braust die mächtige Orgel auf. Das Gloria erinnert an Triumph und Engelsgesang. Und je tiefer die Ehrfurcht vor dem Unendlichen in unserer Seele zum Schwingen kommt, umso wirksamer, treuer und selbstloser werden wir für die Menschen und das Heil der Welt tätig sein können.

Wallfahrts Ausflugs**ORTE** Annaberg (Sulzbach-Rosenberg)

Der Berg ruft! Bergfeste sind das Markenzeichen der Gegend um Amberg. Jährlich ziehen die Wallfahrts- und Ausflugsziele tausende Besucher an. Für Landrat Richard Reisinger ist das kein Zufall: „Wir gelten als das Land der heiligen Berge. Das macht einfach unsere Festkultur aus.“

AUF EINEN BLICK:

HÖHE

501 m ü. NN

WALLFAHRT SEIT

1656

HAUPTFEST

26. Juli (Hl. Anna)

FESTWOCHE

Jährlich Ende Juli

GNADENBILD

Anna Selbdritt, aus dem 16. Jahrhundert

Auch Sulzbach-Rosenberg hat seinen heiligen Berg. Mit 501 Metern thront der Annaberg über der Stadt; der charakteristische Turm der Kirche mit Zwiebelhaube lugt zwischen den Bäumen hervor. Das Wahrzeichen ist schon von Weitem zu sehen. Der steile Aufstieg führt vorbei an der Lindenallee mit den Kreuzwegstationen. Doch wer oben ankommt, versteht, warum so viele Menschen „ihren“ Berg schätzen. Zu jeder Jahreszeit gilt der Annaberg als Kraftort – mit lohnender Aussicht: nach Osten zum Mariahilfberg, im Norden bis zum „Rauhen Kulm“, nach Westen der bezaubernde Blick auf die Sulzbacher Altstadt mit den beiden Kirchtürmen, das herzogliche Schloss und das St.-Anna-Krankenhaus auf dem Spittlberg und im Süden der Blick auf den Ortsteil Rosenberg mit den inzwischen erloschenen

Hochöfen der Maxhütte und dem sanierten Schlackenbergr.

Das lichtdurchflutete Kirchenschiff der Wallfahrtskirche lädt zum Verweilen ein. „Dieser Kirchenraum lässt einen wohl fühlen“, sagt Reisinger. Herzstück des Gotteshauses ist das gotische Holzrelief einer „Anna Selbdritt“: die heilige Mutter Anna thront mit Maria an der Seite und dem Jesuskind mit Weltkugel in der Hand auf Annas Schoß. Fachleute datieren das Schnitzwerk auf den Beginn des 16. Jahrhunderts, Schöpfer unbekannt.

Das Gnadenbild stammt aus Peutental nahe Sulzbach, wo bereits im 14. Jahrhundert ein blühendes Wallfahrtswesen bestand. In den Wirren der Reformation schloß die Wallfahrt ein; das Bild wurde im Sulzbacher Schloss aufbewahrt. Am 26. Juli 1656 ließ der zum katholischen Glauben konvertierte Herzog Christian August auf dem kahlen Kastenbühl eine schlichte Holzkapelle errichten und das Gnadenbild dorthin bringen. Seitdem heißt der Berg Annaberg.



In den folgenden Jahrhunderten wuchs die Kapelle zur heutigen Kirche heran. Zahlreiche Votivgaben an den Wänden zeugen von der langen Tradition. Auch als Hochzeitskirche ist der Annaberg weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebt.

Immer wieder zieht der Berg hochrangige Gäste an. Kardinal Müller aus Rom war hier öfters zugegen und zeigte sich tief beeindruckt: „Die gläubigen Menschen werden hier bestärkt und geben Zeugnis davon, dass das Leben schön ist.“

Landrat Reisinger verbindet mit dem Berg eine persönliche Geschichte. Als der Vorgängermesner zunehmend mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen hatte, sprang er ein – und blieb. „Dann wurde es immer mehr“, erzählt er. Zwar lässt ihm heute sein stressiger Berufsalltag kaum mehr Zeit dafür, doch die Christmette ist gesetzt.

Da tut er seinen Dienst „mit Leidenschaft“.

Seit jeher ist das Hauptfest der Wallfahrt am Gedenktag der heiligen Mutter Anna (26. Juli). Zur Mitte des 19. Jahrhunderts kam zur Wallfahrt die Budenfestwoche hinzu. Seither gehören Kirche und Volksfest auf dem Annaberg untrennbar zusammen. Stadtpfarrer Herbert Mader sieht darin keinen Widerspruch: „Leib und Seele gehören einfach zusammen und wollen beide gestärkt werden. Die Gemeinschaft im Gottesdienst und an den Tischen gehört zusammen.“

Eine Woche dauert das Fest. Täglich finden sich viele Eingeschworene ein – erst beim Gottesdienst um den Freiluftaltar, später bei Spezi und Bier. Mandeln und Schaumrollen gehen sowieso immer. Es lohnt sich, diese Mischung aus Gebet und Geselligkeit, aus Stille und Trubel zu besuchen. Ein heiliger Ort!

Das Programm des Seniorenausflugs zum Annaberg am 26. Juli:

07.10 Uhr Abfahrt in Untersanding, 07.15 Uhr in Obersanding, 07.20 Uhr in Luckenpaint, 07.25 Uhr in Weillohe, 07.30 Uhr in Thalmassing, Bushaltestellen Rathaus und Raiffeisenbank, 07.40 Uhr in Wolkering.

09.30 Uhr Ankunft in Sulzbach-Rosenberg

10.00 Uhr Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch auf dem Annaberg

11.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (verschiedene Essensangebote)

ab 13.00 Uhr Zeit für Besichtigungen (Stadtführung, evtl. Maxhütte und Schlackenbergl)

16.30 Uhr Kaffeezeit in Sulzbach-Rosenberg

18.00 Uhr Rückfahrt nach Thalmassing

19.30 Uhr Ankunft in Thalmassing



Erste Osterzeugin

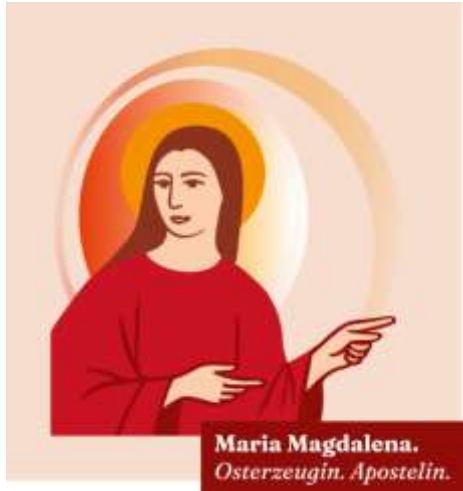
Unsere Heiligen und Seligen: Maria Magdalena (22. Juli)

Es gibt verschiedene Arten, mit Liebeskummer fertig zu werden. Manche vernichten alle Erinnerungen an den Ex-Partner, zerreißen Bilder, Briefe, Dinge, die an den Verflassenen erinnern könnten. Andere verweigern sich der Erkenntnis, dass etwas zu Ende gegangen ist, und tun bis auf Weiteres so, als wäre nichts geschehen. Bei Maria Magdalena ist es anders. Schon ihre Liebe ist anders.

Sie ist eine Liebende, aber nicht so, wie

man es sich über die Jahrhunderte zusammengeremelt hat. Diese Verzerrung nahm im 6. Jahrhundert ihren Anfang, als man sie mit der namenlosen Sünderin aus dem siebten Kapitel des Lukasevangeliums gleichsetzte. Aus der treuen Jüngerin Jesu wurde eine geläuterte Büsserin, eine „heilige Hure“. Das ist der Stoff, der die Phantasie vieler Geschichtenerfinder anstachelte, bis hin zu Dan Browns „Da Vinci Code“. Ein Irrtum, der all die Jahrhunderte überdauerte und sich hartnäckig hält. Ein Thema für den Boulevard. Mit der Wirklichkeit hat das nichts gemein.

Im Neuen Testament wird keine Frau öfter erwähnt als diese Maria Magdalena – abgesehen von Maria, der Mutter Jesu. Maria stammt aus Magdala, einem Ort am Westufer des Sees Gennesaret. Sie



gehört zu den Frauen, die bei Jesus ausharren angesichts des Todes. Sie steht unter dem Kreuz, als er stirbt (Joh 19,25).

Und sie ist es, die sich als Erste zu seinem Grab aufmacht. Sie stellt sich dem Verlust. Sie vermisst diesen Jesus schmerzlich. Kein Wunder, dass ihr zum Heulen ist! Tränen verschleiern ihr den Blick. Aber mitten im Tränenfluss beginnt ihre persönliche Ostererfahrung. Jemand ruft ihren Namen. Sie wendet sich um.

Diese Wende verändert alles. Auf einmal sieht sie Jesus vor sich: Er lebt – ihre große Liebe, ihr „Rabbuni“, ihr Meister, dessen Worte sie noch gut im Ohr hat: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben!“ (Joh 10,10)

Solange Maria Magdalena auf das Grab fixiert ist, hat sie nur das Grab im Blick und alles, was diesen Ort für sie so traurig macht. Erst als sie sich vom Grab abwendet und wieder dem Leben zuwendet, geht sie wie neu geboren den Weg in eine neue Zukunft weiter. Und sie begreift: Das Leben liegt vor mir!

Diese Begegnung bringt ihr Leben wieder ganz neu ins Rollen. Sie muss davon erzählen. Sie eilt los, um allen davon zu berichten, dass der Herr ihr erschienen ist, dass er nicht mehr unter den Toten zu suchen ist, sondern gegenwärtig ist unter den Lebenden.

Maria Magdalena ist die erste Osterzeugin. Sie ist die „Apostola Apostolorum“ – Apostelin der Apostel.



Dieses Mal:

Mosaikrätsel

Unser rechtes Kreuzworträtsel ist in sechs Einzelteile zerschnitten worden. Eines dieser Teile haben wir unten am richtigen Platz vorgegeben. Übertragen Sie die anderen Abschnitte so in das untere leere Rätsel, dass das Rätsel wieder ganz ist. Viel Freude!

R	E	K
	P	O
F		B

P	L	I
I	O	N
A	M	A

	S	R
A	L	A
	A	

U	V	
R	A	T
F		M

Z		E
E	L	F
H	A	F

Lösung der Knobelaufgabe vom letzten Mal:

27

E		E
	S	K
W	U	T

Ein Mann geht in einem Einkaufszentrum in ein Geschäft. Er stellt sich an den Tresen und sagt: „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“ Darauf antwortet die Frau hinter dem Tresen: „Ja, das stimmt. Sie sind hier beim Bäcker!“





Der grüne Daumen

Heilpflanze des Jahres: Die Nachtkerze

Erfahrungen von Schwester Birgit: So hilft die Nachtkerze in Küche und Hausapotheke



Sich mit den Schätzen der Natur gesund und abwechslungsreich zu ernähren – das ist ein Credo der Heilpflanzenexpertin und Franziskanerin Birgit Bek. Die Nachtkerze ist dafür ein gutes Beispiel.

Aus ihren Samen wird ein kostbares Öl gewonnen. Äußerlich auf die Haut aufgetragen, lindert es Juckreiz und

kann bei Neurodermitis den Krankheitsverlauf verlangsamen. Löffelweise eingenommen, wirkt es beruhigend bei nervösen Kindern sowie ausgleichend bei Menstruations- und Wechseljahresbeschwerden oder Schlafstörungen.

Die Blätter helfen als Tee – einen Esslöffel getrocknete Blätter mit 250 ml kochendem Wasser aufgießen, zehn Minuten ziehen lassen, dreimal täglich trinken – gegen Magen-darmbeschwerden, Husten und Bluthochdruck. Jung geerntet lassen sie sich wie Spinat zubereiten. Die Pfahlwurzel, im Winter vor dem Austrieb geerntet, schmeckt gedünstet sehr aromatisch.


In der Küche bereichert die Nachtkerze Dips, Dressings und Brotaufstriche. Die gemahlene Samen streut man über Backwaren, Müsli oder Salate. Die Blüten dienen als essbare Dekoration, die geschlossenen Knospen können angebraten oder roh im Salat gegessen werden.

Bei üblicher Dosierung sind keine Nebenwirkungen bekannt. Epileptiker sollten die Nachtkerze jedoch meiden. Bei niedrigem Blutdruck oder der Einnahme von Blutverdünnern ist vom Öl abzuraten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Unsere Kontoverbindungen (mit IBAN):

- Kath. Kirchenstiftung **Thalmassing**: DE43 7506 2026 0007 5230 33
- Kath. Kirchenstiftung **Wolkering**: DE98 7509 0300 0001 1059 06
- Friedhofskonto **Wolkering**: DE45 7509 0300 0101 1059 06
- Kath. Filialkirchenstiftung **Gebelkofen**: DE40 7509 0300 0001 1555 47
- Kath. Filialkirchenstiftung **Sanding**: DE25 7506 2026 0407 5230 33
- Friedhofskonto **Sanding**: DE87 7506 2026 0107 5230 33
- Kath. Filialkirchenstiftung **Weillohe**: DE69 7506 2026 0507 5230 33
- Friedhofskonto **Weillohe**: DE78 7506 2026 0307 5230 33
- **Bonifaz-Wimmer-Kinderhaus**: DE67 7506 2026 0007 5210 49

„Such‘ die Kirchenmaus!“

In dieser Ausgabe des Pfarrbriefs hat sich unsere kleine Kirchenmaus versteckt. Sie liebt es, sich zwischen den Bildern, Texten und den Ecken des Pfarrbriefs zu verkriechen. Wer sie entdeckt, darf sich über Finderglück freuen – gute Augen und Geduld sind gefragt! Also: Augen auf und viel Spaß beim Suchen! 

Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft wird den Zeitraum **bis 27. September 2026** umfassen.

Bitte geben Sie Ihre Mitteilungen oder Intentionen (Messbestellungen) bis **spätestens 4. August 2026** in einem der Pfarrbüros oder per Mail ab.

Wenn Ihnen dieser Pfarrbrief gefallen hat, freuen wir uns, wenn Sie einen Beitrag zu den Druckkosten leisten möchten.

Kath. Kirchenstiftung Thalmassing, RB Oberpfalz Süd eG, IBAN: DE43 7506 2026 0007 5230 33, Kennwort „Pfarrbrief“. Vergelt's Gott!

Impressum

Röm.-kath. Pfarreien St. Nikolaus und Mariä Himmelfahrt.

Redaktion: Pfarrer Alexander Ertl (V.i.S.d.P.), 93107 Thalmassing, Hauptstr. 7, Druck: Eigendruck.

Auflage: 400 Exemplare (Wolkering-Gebelkofen: 200 Stück, Thalmassing: 200 Stück).